

2022

HUMANWISSENSCHAFTLICHEFA-
KULTÄT

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

UNIVERSITÄT ZU KÖLN



MODULHANDBUCH

INTERKULTURELLE KOMMUNIKATION UND BILDUNG

MASTER OF ARTS (1-FACH)

NACH DER GEMEINSAMEN PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DIE MASTERSTUDIENGÄNGE DER HUMAN-
WISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN VOM xx.xx.2022

(ZULETZT GEÄNDERT AM 11.07.2022)

HERAUSGEGEBEN VON	Universität zu Köln Humanwissenschaftliche Fakultät Dekanat
REDAKTION	Studierenden-Service-Center der Humanwissenschaftlichen Fakultät
ADRESSE	Gronewaldstr. 2 50931 Köln
E-MAIL	ssc-paedagogik@uni-koeln.de
STAND	Juli 2022

Kontaktpersonen

Studiendekanin: Prof. ' Dr.' Birgit Weber
Humanwissenschaftliche Fakultät
Tel: (+49) 0221 470-5777
E-Mail: hf-dekanat@uni-koeln.de

Studiengangverantwortlicher: Prof. Dr. Hans-Joachim Roth
Department Erziehungs- und Sozialwissenschaften
Tel.: (+49) 0221 470-4622
E-Mail: hans-joachim.roth@uni-koeln.de

Prüfungsausschussvorsitzende*r: Prof. ' Dr.' Birgit Weber
Humanwissenschaftliche Fakultät
Tel: (+49) 0221 470-5777
E-Mail: hf-dekanat@uni-koeln.de

Fachstudienberatung: Arbeitsbereich Interkulturelle Bildungsforschung
(Prof. Dr. Hans-Joachim Roth)
Fachgruppe Erziehungs- und Sozialwissenschaften
Tel.: (+49) 0221 470-4622
E-Mail: interkulturelle-bildung@uni-koeln.de

Legende

AM	Aufbaumodul
BA	Bachelor of Arts
BM	Basismodul
EM	Ergänzungsmodul
EZW	Erziehungswissenschaft
FS	Fachsemester
K	Kontaktzeit (= Präsenzzeit in LV)
LP	Leistungspunkt (engl.: CP)
LV	Lehrveranstaltung
MP	Modulprüfung
P	Pflichtveranstaltung
PM	Praktikumsmodul
S/SE	Seminar
SI	Studium Integrale
SM	Schwerpunktmodul
SSt	Selbststudium
SWS	Semesterwochenstunde
TP	Teilnahmeverpflichtung
Ü	Übung
VL/VO	Vorlesung
WL	Workload = Arbeitsaufwand
WP	Wahlpflichtveranstaltung

Inhalt

1	DER STUDIENGANG INTERKULTURELLE KOMMUNIKATION UND BILDUNG	7
1.1	Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen.....	7
1.2	Studienaufbau und -abfolge.....	8
1.3	LP-Gesamtübersicht	9
1.5	Lehr- und Lernformen	11
1.6	Optionales Praktikum.....	12
2	MODULBESCHREIBUNGEN UND MODULTABELLEN	13
2.1	Basismodule	13
	Basismodul 1: Ethnologie und Sprache	13
	Basismodul 2: Migration und Diversität.....	15
	Basismodul 3: Sprache und Kommunikation	17
	Basismodul 4: Interkulturelle Bildung.....	19
	Basismodul 5: Sozialpsychologie.....	21
2.2	Schwerpunktmodule	23
	Schwerpunktmodul 1: Konstruktion kultureller Identität	23
	Schwerpunktmodul 2: Ethnologie der Globalisierung	25
	Schwerpunktmodul 3: Mobility and Citizenship.....	27
	Schwerpunktmodul 4: Medien und Interkulturelle Kommunikation	29
	Schwerpunktmodul 5: Viel- und Mehrsprachigkeit.....	31
	Schwerpunktmodul 6: Zweitspracherwerb	33
	Schwerpunktmodul 7: Diagnostik im Kontext von Mehrsprachigkeit	35
	Schwerpunktmodul 8: Deutsch als Zweitsprache	37
	Schwerpunktmodul 9: Internationale Zusammenarbeit und Globales Lernen	39
	Schwerpunktmodul 10: Interkulturelle Sozialpsychologie	41
	Schwerpunktmodul 11: Sprachliche Grundbildung	43
	Schwerpunktmodul 12: Interkulturelle Bildung in institutionellen Feldern	45
2.3	Ergänzungsmodule.....	47
	Ergänzungsmodul 1: Vertiefung Basismodule	47
	Ergänzungsmodul 2: Praktikum	49
	Ergänzungsmodul 3: Sprachkurse.....	51
	Ergänzungsmodul 4: Vertiefung Schwerpunktmodule	53
	Ergänzungsmodul 5: Kolloquium	55
2.4	Masterarbeit.....	57
	Masterarbeit.....	57
3	STUDIENHILFEN	58

3.1 Studien- und Fachberatung	58
3.2 Prüfungsberatung	58
3.3 Musterstudienplan	58

1 Der Studiengang Interkulturelle Kommunikation und Bildung

Der Masterstudiengang *Interkulturelle Kommunikation und Bildung* ist interdisziplinär angelegt. Seine Gegenstände sind durch Prozesse der Transnationalisierung entstandene gesellschaftliche Transformationen auf dem Hintergrund linguistischer, sozioökonomischer, politischer, pädagogischer und psychologischer sowie medialer Prozesse. Der Masterstudiengang wird von der Humanwissenschaftlichen Fakultät unter Beteiligung der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln angeboten.

1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

Die Inhalte des Studiengangs vermitteln einen wissenschaftlichen Zugang zu Prozessen von gesellschaftlicher Kommunikation und individueller wie staatlicher Bildung in Gesellschaften, die im Spannungsverhältnis von Globalisierungsprozessen, einer zunehmenden sozioökonomischen und politisch-kulturellen Diversifizierung und damit einhergehender Effekten einer Polarisierung stehen. Dies erfordert mehr denn je, dass kulturelle, soziale und sprachliche Hybriditäten in ihrer variierenden Komplexität unter Einbezug der damit verbundenen lokalen wie globalen Machtstrukturen wissenschaftlich bearbeitet werden.

Der Studiengang ist forschungsorientiert ausgerichtet, d.h. durch den Studiengang erwerben die Studierenden die notwendigen theoretischen und methodischen Kompetenzen, die sie befähigen, eigenständig sowie im Team wissenschaftliche Forschung zu betreiben. Darüber hinaus ist es möglich, die erlernten wissenschaftlichen Erkenntnisse in einer kritischen und sensiblen Weise in der beruflichen Praxis anzuwenden (z.B. in der rassismuskritischen Bildungs- und Kulturarbeit, in interkulturellen Trainings, der interkulturellen Beratung, in der Didaktik des Deutschen als Zweitsprache, in der Sprachdiagnostik).

Der Studiengang vermittelt u.a. folgende Lehrinhalte in den fünf Basismodulen:

- Ethnologische, insbesondere ethnolinguistische Theorien und Methoden (BM1 – Ethnologie und Sprache).
- Gesellschaftliche Formen und Folgen von Migration sowie Identität und Zugehörigkeit im Kontext kultureller und sozialer Diversität (BM2 - Diversität und Migration).
- Grundlagen menschlicher Kommunikation mit sprachlichen und nichtsprachlichen Mitteln sowie Kommunikationsmodelle und analytische Zugänge zu Kommunikation (BM3 - Sprache und Kommunikation).
- Soziokulturelle Veränderungen im Kontext innergesellschaftlicher Pluralisierung sowie Internationalisierung von Bildung (BM4 - Interkulturelle Bildung).
- Forschungsmethoden, Theorien und Befunde zentraler Themenbereiche der Sozialpsychologie (BM5 – Sozialpsychologie).

Der Studiengang vermittelt u.a. folgende Lehrinhalte in den zwölf Schwerpunktmodulen:

- Konstruktion kultureller Identitäten aus ethnologischer, kultur- und sozialwissenschaftlicher Perspektive (SM1 - Konstruktion kultureller Identität).
- Ethnologische Globalisierungsforschung zu neuen Lebenswelten, Praktiken und Diskursen in einer globalisierten Welt (SM2 - Ethnologie der Globalisierung).
- Begleitung von Forschungsprojekten der qualitativen Sozialforschung entlang des Forschungsprozesses (SM3 - Mobility and Citizenship)
- Medien in Bildungs-, Erziehungs- und Sozialisationsprozessen in Zusammenhang mit interkulturellen und kommunikativen Transformationsprozessen (SM4 - Medien und interkulturelle Kommunikation).
- Transkulturelle Kommunikation, Mehrsprachigkeit individueller Sprecher*innen, Vielsprachigkeit von Sprachgemeinschaften (SM5 - Viel- und Mehrsprachigkeit).

- Individuelle Zwei- und Mehrsprachigkeit mit Schwerpunkt auf psycholinguistische Fragestellungen und Entwicklungsprozesse, Zweit- und Folgespracherwerb (SM6 – Zweitspracherwerb).
- Sprachdiagnostische Verfahren im Kontext der Sprachförderung für zweisprachige Kinder (SM7 – Diagnostik im Kontext von Mehrsprachigkeit).
- Sprachförderung als unterrichtliches Prinzip, sprachsensibler Unterricht und anwendungsbezogene Maßnahmen der Sprachdiagnose und -förderung (SM8 – Deutsch als Zweitsprache).
- Entwicklungspolitik, -zusammenarbeit und internationale Bildungsarbeit, Postkolonialismus und Global Governance (SM9 – Internationale Zusammenarbeit und Globales Lernen).
- Interkulturelle Sozialpsychologie; Interaktionen und soziale Kognition in interkulturellen Kontexten (SM10 – Interkulturelle Sozialpsychologie).
- Sprachliche Grundbildung aus lebenslanger Perspektive, Diagnostik und Intervention sprachlicher Fähigkeiten (SM11 – Sprachliche Grundbildung).
- Pädagogischen Praxis in den Anwendungsfeldern interkultureller Kommunikation und Bildung (SM12 – Interkulturelle Bildung in institutionellen Feldern).

Besonderes Merkmal des Masterstudiengangs ist die Kombination erziehungs- und sozialwissenschaftlicher sowie sprach- und kulturwissenschaftlicher Zugänge zu Interkulturalität und Transnationalisierung. Über die Zusammenarbeit der Fächer Erziehungswissenschaft, Ethnologie, Linguistik, Psychologie und Sozialwissenschaften wird eine interdisziplinäre Auseinandersetzung mit Themen gesellschaftlichen Wandels unter den Bedingungen von Migration angeboten.

Die Verschiedenheit der vertretenen Disziplinen wird als fruchtbares Spannungsverhältnis verstanden. Ihr Verhältnis zueinander konstituiert das Studienfeld und bietet die Möglichkeit, in den Schwerpunktmodulen individuelle fachliche Vertiefungen vorzunehmen. Für den Austausch über die Herausforderungen der interdisziplinären Konstruktion des Studiengangs steht als gemeinsamer Reflexionsraum jedes Semester das z.T. verpflichtende Masterkolloquium zur Verfügung.

1.2 Studienaufbau und -abfolge

Der Studiengang beginnt mit der Wahl von vier aus fünf Basismodulen aus den beteiligten Disziplinen Erziehungswissenschaft, Ethnologie, Linguistik, Psychologie und Sozialwissenschaften im Umfang von jeweils 9 Leistungspunkten, die jeweils die fachspezifischen Grundlagen für die spezifische Thematik des Studiengangs in der Lehre vermitteln. Im Weiteren wählen die Studierenden zur eigenen Profilierung aus den (derzeit) angebotenen zwölf Schwerpunktmodulen vier für ihr Studium. Weitere 18 LP stehen für Ergänzende Studien zur Verfügung.

In jedem *Basismodul* werden 9 LP erbracht; in der Regel werden dazu zwei Lehrveranstaltungen besucht und die vorgesehene Prüfungsleistung erfolgreich absolviert. In den *Basismodulen* werden die relevanten disziplinären Grundlagen des Forschungsgegenstands „Interkulturelle Kommunikation und Bildung“ erworben.

Die *Schwerpunktmodule* dienen der wissenschaftlichen und/oder beruflichen Profilbildung; aus dem Angebot von zwölf *Schwerpunktmodulen* werden vier Module ausgewählt. In jedem der vier *Schwerpunktmodule* werden 9 LP erworben.

Der Bereich der *Ergänzenden Studien* kann zu verschiedenen Zwecken genutzt werden und unterteilt sich in fünf Module. Aus den Modulen EM 1 bis EM 3 wird ein Modul ausgewählt und im Umfang von 6 LP studiert. Die Module EM 4 und EM 5 sind obligatorisch und werden jeweils im Umfang von 6 LP studiert:

- Im *EM 1: Vertiefung Basismodule* (fakultativ) können zusätzliche Grundlagenveranstaltungen entsprechend des Lehrangebots in den einzelnen Disziplinen belegt werden, um auf diese Weise Wissen und Kompetenzen

zu erwerben, die nicht Teil des jeweils eigenen Vorstudiums waren. Die Vertiefung der Grundlagen kann durch die freie Wahl von Veranstaltungen aus den Basismodulen vorgenommen werden.

- Im *EM 2: Praktikum* (fakultativ) kann ein Praktikum im Umfang von mind. 150 Stunden absolviert werden. Zusammen mit einer schriftlichen Ausarbeitung werden für dieses Modul 6 LP angerechnet. Das Praktikum sollte thematisch in einem Zusammenhang mit einem der gewählten Schwerpunktmodule stehen. Es ist möglich, das Praktikum im Ausland zu absolvieren.
- Im *EM 3: Sprachkurse* (fakultativ) ist es möglich, Sprachkurse an der Universität zu Köln im Umfang von 6 LP zu belegen. Auf diese Weise können bereits bestehende Sprachkenntnisse weiter vertieft oder auch neue Sprachen gelernt werden. Dabei geht es nicht ausschließlich um den Erwerb einer Sprache, sondern um die Erfahrung der Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle als sprachlich und kulturell Lernender bzw. Lernendem, was eine wichtige Voraussetzung zur Erlangung interkultureller Sensibilität sowie auch der Vermittlung von kulturellen und sprachlichen Bildungsinhalten darstellt. In Köln nicht angebotene Sprachen können auch an einer anderen Hochschule erworben werden (z.B. an der Universität Bonn) und werden auf Antrag anerkannt.
- Im *EM 4: Vertiefung Schwerpunktmodule* (obligatorisch) werden die gewählten Schwerpunktmodule vertieft. Durch die Teilnahme an drei Lehrveranstaltungen aus den gewählten Schwerpunktmusername kann das jeweilige fachliche Profil gestärkt werden.
- Im *EM 5: Kolloquien* (obligatorisch) nehmen alle Studierenden an drei der jedes Semester angebotenen Kolloquien teil.

Die *Masterarbeit* umfasst 30 Leistungspunkte. Sie dient der wissenschaftlichen Qualifikation der Studierenden unter Betreuung durch eine oder einen der Prüfungsberechtigten und eröffnet die Möglichkeit, das gewählte Profil anhand einer konkreten Fragestellung zu vertiefen und darüber die Befähigung zu eigenständiger wissenschaftlicher Arbeit zu belegen. Die Studierenden suchen sich ihre Themen aus dem Umfeld der im Studiengang behandelten Inhalte selbständig aus; es besteht ebenso in Absprache mit der oder dem jeweiligen Betreuenden die Möglichkeit, die Arbeit im Kontext ihrer oder seiner aktuellen Forschungsvorhaben anzusiedeln. Ebenso ist es möglich, eine Problemstellung aus eigenen Praxiserfahrungen heraus erwachsen zu lassen. Die Bearbeitungszeit für die Masterarbeit beträgt sechs Monate.

1.3 LP-Gesamtübersicht

Interkulturelle Kommunikation und Bildung	
Basismodule (4 von 5)	36 LP
MA-IKB-BM-1: Ethnologie und Sprache	9 LP
MA-IKB-BM-2: Migration und Diversität	9 LP
MA-IKB-BM-3: Sprache und Kommunikation	9 LP
MA-IKB-BM-4: Interkulturelle Bildung	9 LP
MA-IKB-BM-5: Sozialpsychologie	9 LP
Schwerpunktmodule (4 von 12)	36 LP
MA-IKB-SM-1: Konstruktion kultureller Identität	9 LP
MA-IKB-SM-2: Ethnologie der Globalisierung	9 LP
MA-IKB-SM-3: Mobility and Citizenship	9 LP

MA-IKB-SM-4: Medien und Interkulturelle Kommunikation	9 LP
MA-IKB-SM-5: Viel- und Mehrsprachigkeit	9 LP
MA-IKB-SM-6: Zweitsprachenwerb	9 LP
MA-IKB-SM-7: Diagnostik im Kontext von Mehrsprachigkeit	9 LP
MA-IKB-SM-8: Deutsch als Zweitsprache	9 LP
MA-IKB-SM-9: Internationale Zusammenarbeit und Globales Lernen	9 LP
MA-IKB-SM-10: Interkulturelle Sozialpsychologie	9 LP
MA-IKB-SM-11: Sprachliche Grundbildung	9 LP
MA-IKB-SM-12: Interkulturelle Bildung in institutionellen Feldern	9 LP
Ergänzende Studien (1 aus EM 1-3, EM 4-5 verpflichtend)	18 LP
MA-IKB-EM-1: Vertiefung Basismodule	6 LP
MA-IKB-EM-2: Praktikum	6 LP
MA-IKB-EM-3: Sprachkurse	6 LP
MA-IKB-EM-4: Vertiefung Schwerpunktmodule	6 LP
MA-IKB-EM-5: Kolloquien	6 LP
Masterarbeit	30 LP
Gesamt	120 LP

1.4 Berechnung der Fachnote und der Gesamtnote

Modul	Gewichtung der Modulnote in der Fachnote
BM 1	12,5 %
BM 2	12,5 %
BM 3	12,5 %
BM 4	12,5 %
BM 5	12,5 %
SM 1	12,5%
SM 2	12,5 %
SM 3	12,5 %
SM 4	12,5 %
S6 5	12,5 %
SM 6	12,5 %

Modul	Gewichtung der Modulnote in der Fachnote
SM 7	12,5 %
SM 8	12,5 %
SM 9	12,5 %
SM 10	12,5 %
SM 11	12,5%
SM 12	12,5%
EM 1	-
EM 2	-
EM 3	-
EM 4	-
EM 5	-

Die Gesamtnote errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der zweifach gewichteten Fachnote und der einfach gewichteten Note der Masterarbeit.

1.5 Lehr- und Lernformen

Der Masterstudiengang ist *stärker forschungsorientiert* ausgelegt. Die interdisziplinäre Organisation zielt auf komplexe Problemstellungen im Feld der interkulturellen Kommunikation; hierzu sollen die Studierenden exemplarisch eigene Forschungsanteile erbringen, die im günstigsten Fall in ihre Masterarbeit einmünden.

Das Studium ist so strukturiert, dass Studierende hinreichende Freiräume für die Ausgestaltung der eigenen Lernzeit sowie auch der eigenen Profilierung haben. Aus diesem Grund besteht die Möglichkeit, aus derzeit zwölf Schwerpunktmodulen vier auszuwählen und darüber ein eigenes Profil zu definieren. Unter Berücksichtigung der individuellen Vorkenntnisse der Studierenden ist es ihnen darüber hinaus möglich, aus der Auswahl von fünf Basismodulen vier auszuwählen, um Grundlagen in den Disziplinen zu erwerben, die ihnen aus den vorangegangenen Studiengängen fehlen.

Neben den üblichen Lehr-/Lernformen wie Vorlesungen und Seminaren sind eine Reihe der Schwerpunktmodule im Sinne des forschenden Lernens organisiert und schließen mit eigenständigen kleinen Studien ab, die von den zuständigen Lehrenden betreut werden. Die Erarbeitung in kleinen Gruppen ist ausdrücklich erwünscht und wird unterstützt.

Für den Austausch zwischen den Studierenden wird jedes Semester ein Kolloquium angeboten. Die Studierenden nehmen im Verlauf des Studiums an drei Kolloquien (EM 5) teil.

1.6 Optionales Praktikum

Der Studiengang bietet die Möglichkeit, die gewonnenen Kenntnisse und Kompetenzen im Rahmen eines Praktikums in eine praktische Tätigkeit einzubringen. Ein optionales Praktikum kann im Rahmen der Ergänzenden Studien (EM 2) absolviert werden. Das Praktikum zusammen mit einer Ausarbeitung umfasst 6 LP. Praktika werden vor Beginn am Arbeitsbereich Interkulturelle Bildungsforschung der Humanwissenschaftlichen Fakultät angemeldet. Nähere Informationen dazu enthält das Informationsblatt „Praktikum im Masterstudiengang Interkulturelle Kommunikation und Bildung“.

Das Praktikum kann im Ausland wie im Inland erbracht werden. Für Studierende mit Interesse an einem damit einhergehenden Projekt im Ausland steht insbesondere das Modul „Mobility and Citizenship“ (SM 3) zur Verfügung. Es ist nicht nur möglich, sondern durchaus erwünscht, die Masterarbeit aus dem Praktikum hervorgehen zu lassen.

2 Modulbeschreibungen und Modultabellen

2.1 Basismodule

Es sind vier der angebotenen fünf Basismodule zu studieren:

Basismodul 1: Ethnologie und Sprache					
Kennnummer/ KLIPS 2.0-Ken- nung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-IKB-BM-1/ 4506KMFBM1	270 Std.	9 LP	1.-2. FS	WiSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung			Kontaktzeit	Selbststudium
	a) Vorlesung 1/ Seminar 1 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	b) Seminar 2 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	c) Modulprüfung: Hausarbeit (5 LP)				150 Std.
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	<p>Die Studierenden lernen, wie sie Einzelkulturen holistisch, aus sich heraus verstehen, gleichzeitig aber auch miteinander vergleichen können. Sie erwerben die Fähigkeit, nach dem neuesten Forschungsstand zwischen relativistischen und universalistischen Ansätzen zu Sprache und Kultur kritisch abzuwägen. Darüber wird ihre kritische Wahrnehmung der eigenen im Vergleich zu fremden Kulturen geschärft und sie entwickeln Sensibilität für die Komplexität kultureller Unterschiede – insbesondere dafür, dass soziales Handeln und Kommunikationsstile in einer kulturell variablen Weise miteinander zusammenhängen und dass interkulturelle Differenzen und Konflikte in der Regel nie einseitig auf eine einzige – individuelle, gesellschaftliche oder sprachliche – Quelle zurückgeführt werden können. Auf dieser Grundlage werden die Studierenden an den Erwerb interkultureller Kompetenz herangeführt.</p>				
3	Inhalte des Moduls				
	<p>Die Studierenden erhalten einen Überblick über die wichtigsten ethnologischen, insbesondere ethno-linguistischen Theorien und Methoden, Der Schwerpunkt liegt auf außereuropäischen Kulturen, insbesondere auf Afrika und Asien. Das Modul führt in die ethnologische Herangehensweise an Kultur ein und thematisiert, wie spezielle Ausprägungen von Kultur in verschiedenen Gesellschaften aus einer ganzheitlichen (holistischen) und internen Perspektive, bei Berücksichtigung des Zusammenspiels aller relevanten Bereiche (Institutionen, Verhaltensweisen, Artefakte, Ideen und Sprache) verstanden, angemessen beschrieben und verglichen werden können. Ein besonderer Schwerpunkt in diesem Modul liegt auf der sprachlichen Dimension, wie sie von der Ethnolinguistik erforscht wird.</p> <p>Die Lehrveranstaltung (1) gibt einen allgemeinen Einblick in die Ethnologie und führt in Schwerpunktbereiche der Ethnologie ein. Zur Wahl stehe hier einführende Vorlesungen u.a. zu den Bereichen der Umweltethnologie, Ethnologie der Globalisierung, Sozial- und Politikethnologie, Medienethnologie. Die Lehrveranstaltung (2) zur anthropologischen Linguistik beschäftigt sich mit der Frage des Zusammenspiels und der gegenseitigen Beeinflussung zwischen Sprache (Sprachsystem und Sprachgebrauch) auf der einen Seite und Denken, Weltansicht und sozio-kulturellen Praktiken auf der anderen Seite. Entsprechende Wechselwirkungen werden sowohl unter dem Aspekt konventionalisierter Sprachstrukturen (im Lexikon und in der Grammatik) behandelt – z.B. in den Bereichen der Farb- oder Verwandtschafts-terminologie, bei Zählsystemen oder bei der Versprachlichung von Raumkonzepten –, als auch in Hinblick auf habituelle Kommunikationsstile. Dabei wird nicht nur der Frage nachgegangen, ob und wie weit Sprachmuster, die ihrerseits kognitiv und historisch geprägt sind, kontinuierlich die Herausbildung von</p>				

	kulturspezifischen Denkmustern befördern, sondern auch wie weit sie selber eine wichtige Ressource für soziale Organisation darstellen.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung und Seminare
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine
6	Form und Ausprägung der Modulprüfung Schriftlich: Hausarbeit
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreiches Absolvieren der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) -
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 12,5 % in die Berechnung der Gesamtnote ein.
10	Modulbeauftragte Prof.‘ Dr.‘ Alice Mitchell
11	Sonstige Informationen Dieses Modul wird seitens der Philosophischen Fakultät angeboten.

Modulübersicht: Ethnologie und Sprache					
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	SWS	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	LP
1.	WiSe	Vorlesung 1/ Seminar 1: Einführung in die thematischen Schwerpunkte	2	Studienleistung	2
1.-2.	WiSe/ SoSe	Seminar 2: Anthropological Linguistics	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [4506KMFBM1]: Hausarbeit					5
Σ					9

Basismodul 2: Migration und Diversität					
Kennnummer/ KLIPS 2.0-Ken- nung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-IKB-BM-2/ 6370BMMD00	270 Std.	9 LP	1.-2. FS	WiSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung a) Seminar 1 (2 LP) b) Seminar 2 (2 LP) c) Modulprüfung: Klausur (5 LP)			Kontaktzeit 30 Std. 30 Std.	Selbststudium 30 Std. 30 Std. 150 Std.
2	<p>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, die gesellschaftliche Entwicklung hinsichtlich von Migration und zunehmender Diversifizierung insbesondere mit Blick auf das pädagogische Feld angemessen zu beurteilen und verfügen über Kenntnisse sozialwissenschaftlicher Theorien, Konzepte und Diskussionen der Migrationsforschung, die sie befähigen, pädagogisch zu handeln, zu intervenieren und zu bilden, ohne den gesellschaftspolitischen Rahmen aus dem Blick zu verlieren. Sie sind fähig, die zunehmenden Kulturalisierungs-, Ethnisierungs-, Marginalisierungs- und Kriminalisierungsprozesse im Migrations- und Diversitätskontext zu erkennen und pädagogische Folgerungen zu ziehen. Dazu gehören auch Handlungskompetenzen im Kontext antirassistischer Arbeit mit Berücksichtigung des Geschlechts (Intersektionalität).</p>				
3	<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Migration ist als globales Phänomen konstitutives Merkmal moderner Gesellschaften. Migrationsprozesse und interkulturelle Begegnungen beeinflussen gesellschaftliche Entwicklungen auf allen Ebenen und werden somit zu einem gesamtgesellschaftlichen Thema. Im Modul werden gesellschaftliche Formen und Folgen von Migration und deren Bedeutung für die betroffenen Subjekte behandelt (z.B. im Hinblick auf urbanes Zusammenleben, Religiosität, Erwerbsarbeit usw.). Ein Schwerpunkt liegt auf Fragen der Bedingungen von Identität und Zugehörigkeit, die sich aus einer kulturellen und sozialen Diversität ergeben. Aber auch Fragen der Interkulturellen Bildung, also den subjektiven wie institutionellen Bedingungen und Möglichkeiten von Bildungsprozessen und Bildungsbeteiligung in der Migrationsgesellschaft stehen im Mittelpunkt. Schließlich wird nach dem Ort der Wissensproduktion über Migration selbst gefragt. Im Fokus steht dann etwa die Frage nach Stellenwert und disziplinspezifischem Umgang mit Interkulturalitätsfragen, aber auch die kritische Reflexion ausgewählter Theorien, Modelle oder Methoden der Migrationsforschung wie einzelner Begriffe und Programme.</p>				
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Seminare</p>				
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Formal: keine Inhaltlich: keine</p>				
6	<p>Form und Ausprägung der Modulprüfung</p> <p>Schriftlich: Klausur (150 Min.)</p>				
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreiches Absolvieren der Modulprüfung</p>				

8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) MA Erziehungswissenschaft (2-Fach) – Studienfach Interkulturelle Kommunikation und Bildung
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 12,5 % in die Berechnung der Gesamtnote ein.
10	Modulbeauftragte Prof.‘ Dr.‘ Julia Reuter
11	Sonstige Informationen Dieses Modul wird seitens der Humanwissenschaftlichen Fakultät angeboten. Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).

Modulübersicht: Migration und Diversität					
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	SWS	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	LP
1.	WiSe	Seminar 1	2	Studienleistung	2
1.-2.	WiSe/ SoSe	Seminar 2	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6370BMMD00]: Klausur (150 Min.)					5
Σ					9

Basismodul 3: Sprache und Kommunikation					
Kennnummer/ KLIPS 2.0	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-IKB-BM-3/ 4554KMFBM3	270 Std.	9 LP	1.-2. FS	WiSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung			Kontaktzeit	Selbststudium
	a) Seminar 1 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	b) Seminar 2 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	c) Modulprüfung: Projektarbeit (5 LP)				150 Std.
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	<p>Die Studierenden sind in der Lage, Daten über kommunikative Ereignisse und Attitüden zu erheben und sprachwissenschaftlich zu erschließen, diese qualitativ und quantitativ nach verschiedenen Methoden und unter Einbeziehung neuester technischer Möglichkeiten zu analysieren und die Resultate zu den neueren Forschungsergebnissen verschiedener Disziplinen – z.B. zu kognitiv-linguistischer oder psychologischer Forschung über Stereotypenbildung – in Beziehung zu setzen. Sie entwickeln ein kritisches Verständnis dafür, wie in einer globalisierten Welt in verschiedenen Lebensbereichen – Politik, Werbung, Arbeitswelt, Medien, Privates usw. – erfolgreiche Kommunikation funktioniert bzw. Fehlkommunikation zustande kommt und behoben werden kann. Auf diese Weise sind die Studierenden auch darauf vorbereitet, einen Beruf, in dem Kommunikation eine wichtige Rolle spielt (in Wirtschaft und Kultur, Werbung und Medien, Sozialarbeit u.a.) auf kompetente und interkulturell sensible Weise auszuüben.</p>				
3	Inhalte des Moduls				
	<p>Theoretische und praxisrelevante Grundlagen menschlicher Kommunikation mit sprachlichen und nicht-sprachlichen (non- und paraverbalen) Mitteln stehen im Zentrum dieses Moduls. Die Studierenden lernen die theoretischen Grundlagen für die wichtigsten Kommunikationsmodelle kennen, ebenso die verschiedenen analytischen Zugänge zur Kommunikation wie z.B. Diskursanalyse und Konversationsanalyse. Menschliche Kommunikation ist in einen sozialen und kulturellen Kontext eingebettet. Sie erfüllt gleichzeitig eine Reihe von Funktionen: informationsvermittelnde, interpersonelle, ästhetische und emotionale. Sie erfolgt über verschiedene Kanäle, in verschiedenen Genres und unter variierenden soziokulturellen Bedingungen. Studierende werden lernen, wie sprachliche und soziokulturelle Konventionalisierungen in diesen Bereichen variieren können und somit in einer komplexen Wechselwirkung Kommunikation sowohl aus Produktions- als auch aus Wirkungsperspektive prägen. Auf diese Weise sollen sie grundlegende linguistische Kompetenzen für das Erkennen und die Analyse von kommunikativen Missverständnissen in interkulturellen Begegnungen erwerben.</p>				
4	Lehr- und Lernformen				
	Seminare				
5	Modulvoraussetzungen				
	Formal: keine				
	Inhaltlich: keine				
6	Form und Ausprägung der Modulprüfung				
	Schriftlich: Projektarbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreiches Absolvieren der Modulprüfung				

8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) -
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 12,5 % in die Berechnung der Gesamtnote ein.
10	Modulbeauftragte Prof.‘ Dr.‘ Anna Bonifazi
11	Sonstige Informationen Dieses Modul wird seitens der Philosophischen Fakultät angeboten.

Modulübersicht: Sprache und Kommunikation					
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	SWS	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	LP
1.	WiSe	Seminar 1	2	Studienleistung	2
1.-2.	WiSe/ SoSe	Seminar 2	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [4554KMFBM3]: Projektarbeit					5
Σ					9

Basismodul 4: Interkulturelle Bildung					
Kennnummer/ KLIPS 2.0-Ken- nung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-IKB-BM-4/ 6370BMIB00	270 Std.	9 LP	1.-2. FS	WiSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung			Kontaktzeit	Selbststudium
	a) Seminar 1 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	b) Seminar 2 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	c) Modulprüfung: Hausarbeit (5 LP)				150 Std.
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	<p>Die Studierenden eignen sich Wissen über die Entstehungsgeschichte und die wissenschaftlichen Grundlagen der interkulturellen Bildung an, auch im internationalen Vergleich. Sie kennen ausgewählte Fragestellungen und Methoden einer interkulturell ausgerichteten Erziehungswissenschaft und sind in der Lage, diese auf kritische Analyse und konstruktive Gestaltung pädagogischer Prozesse auszurichten. Sie erwerben Kompetenzen, Ethnozentrismus und kulturell begründete Vorurteile zu erkennen und durch geeignete Bildungsinhalte und -methoden zu bearbeiten. Zudem verfügen die Studierenden über Wissen zu strukturellen Ungleichheiten im Kontext von Migration und kennen Maßnahmen, um Institutionen im Bildungswesen mit dem Ziel einer höheren Teilhabegerechtigkeit im Bildungssystem zielgerichtet weiterentwickeln.</p>				
3	Inhalte des Moduls				
	<p>Bildung, Erziehung und Sozialisation erfolgen nicht in einem universellen, kulturunabhängigen Leer- raum. Sie unterliegen vielfältigen Variationen und Einflüssen: der soziokulturellen Herkunft und Zuge- hörigkeit, dem Bildungsniveau der Erziehenden und den zu Erziehenden, sowie Anschauungen, Ge- wohnheiten und Szenarien, die lokal oder für eine bestimmte soziale Gruppe charakteristisch sein kön- nen. Bildung vermittelt – vor allem über das Medium der Sprache(n) – kulturell spezifisches Wissen, Normen und Werte, ebenso Praktiken und Zugangsweisen. Im Bildungsprozess werden soziokulturell unterschiedliche Erfahrungswelten als Normalitätsvorstellungen aufgebaut und treffen in pädagogi- schen Interaktionen aufeinander. Von daher sind nicht nur national und monokulturell gefasste Bildungs- inhalte und -themen vor dem Hintergrund einer in vielfacher Hinsicht diversen Umwelt zu dekonstruie- ren, sondern auch differenzsensible und anerkennende Kommunikationskompetenzen aufzubauen. Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls thematisieren weiterhin soziokulturelle Veränderungen, die sich aus einer zunehmenden Pluralisierung und Internationalisierung ergeben – Globalisierung, europäische Integration, Migration sowie eine historisch gewachsene Vielfalt der Sprachen und kultureller Einflüsse – und zur Herausbildung neuer pädagogischer Felder, Konzepte und Praxen führen. Die theoretischen Grundlagen für eine Auseinandersetzung mit diesen Entwicklungen und der Gestaltung einer entspre- chenden pädagogischen Praxis liefert eine international vergleichende Erziehungswissenschaft, die in- terkulturelle Bildung mit Mehrsprachigkeitsforschung und rassismuskritischer Bildungsarbeit verbinden.</p>				
4	Lehr- und Lernformen				
	Seminare				
5	Modulvoraussetzungen				
	Formal: keine				
	Inhaltlich: keine				

6	Form und Ausprägung der Modulprüfung Schriftlich: Hausarbeit
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreiches Absolvieren der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) MA Erziehungswissenschaft (2-Fach) - Studienfach Interkulturelle Kommunikation und Bildung; MEd Bildungswissenschaften HRSGe, MEd Unterrichtsfach Pädagogik
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 12,5 % in die Berechnung der Gesamtnote ein.
10	Modulbeauftragter Prof. Dr. Hans-Joachim Roth
11	Sonstige Informationen Dieses Modul wird seitens der Humanwissenschaftlichen Fakultät angeboten. Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).

Modulübersicht: Interkulturelle Bildung					
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	SWS	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	LP
1.	WiSe	Seminar 1	2	Studienleistung	2
1.-2.	WiSe/ SoSe	Seminar 2	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6370BMIB00]: Hausarbeit					5
Σ					9

Basismodul 5: Sozialpsychologie					
Kennnummer/ KLIPS 2.0-Ken- nung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-IKB-BM-5/ 6694BMSP00	270 Std.	9 LP	1.-2. FS	WiSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung			Kontaktzeit	Selbststudium
	a) Vorlesung 1 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	b) Seminar 1 (2 LP)			30 Std.	90 Std.
	c) Modulprüfung: Portfolio (5 LP)				150 Std.
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Ziel ist es den Studierenden ein theoretisch und empirisch fundiertes Wissen in ausgewählten Feldern der Sozialpsychologie zu vermitteln. Die Studierenden sollen beschreiben können, wie die Anwesenheit Anderer menschliches Denken, Fühlen, Kommunizieren und Handeln beeinflusst.				
	Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse der Sozialpsychologie. Sie lernen, ihre Beobachtungen methodisch geleitet zu dokumentieren und auf der Grundlage verschiedener theoretischer Perspektiven zu erklären. Die Studierenden können dieses Wissen auf aktuelle Praxis- und Forschungsbezüge anwenden und sich selbständig anhand deutscher wie englischer Fachliteratur in Themen der Sozialpsychologie einarbeiten. Sie können entsprechende Inhalte aufbereiten und darstellen, sowie hinsichtlich methodischer und theoretischer Aspekte kritisch hinterfragen.				
3	Inhalte des Moduls				
	Es werden sozialpsychologische Grundlagen vermittelt. Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Sozialpsychologie und vermittelt einen Überblick über einschlägige Forschungsmethoden und behandelt die Theorien und Befunde zentraler Themenbereiche, wie Soziale Kognition, Personenwahrnehmung, Stereotype und Vorurteile, Interaktion in Gruppen, Sozialisation. Das Seminar vertieft die Inhalte der Vorlesung.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Vorlesung: Vorträge von Dozierenden, Unterstützung durch kurze aktivierende Methoden und Fallbeispiele				
	Seminar: Präsentationen von Studierenden, Stoffvertiefung mit Hilfe aktivierender Methoden (Arbeit in Gruppen, Diskussion, praktische Übungen), Fallstudien, Lektüre im Selbststudium; Vorträge von Dozierenden)				
5	Modulvoraussetzungen				
	Formal: keine				
	Inhaltlich: keine				
6	Form und Ausprägung der Modulprüfung				
	Schriftliche: Portfolio				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreiches Absolvieren der Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	B.Sc. Psychologie				

9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 12,5 % in die Berechnung der Gesamtnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragter</p> <p>Prof. Dr. Andreas Glöckner</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Dieses Modul wird seitens der Humanwissenschaftlichen Fakultät angeboten.</p> <p>Die Vorlesung wird turnusgemäß im Wintersemester angeboten.</p> <p>Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).</p>

Modulübersicht: Sozialpsychologie					
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	SWS	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	LP
1.	WiSe	Vorlesung 1	2	Studienleistung	2
1./2.	WiSe/ SoSe	Seminar 1	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6694BMSP00]: Portfolio					5
Σ					9

2.2 Schwerpunktmodule

Es sind vier der zwölf angebotenen Schwerpunktmodule SM 1-12 zu studieren:

Schwerpunktmodul 1: Konstruktion kultureller Identität					
Kennnummer/ KLIPS 2.0-Ken- nung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-IKB-SM-1/ 4506KMF5M1	270 Std.	9 LP	2.- 3. FS	SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung			Kontaktzeit	Selbststudium
	a) Seminar 1 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	b) Seminar 2 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	c) Modulprüfung: Hausarbeit (5 LP)				150 Std.
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Studierende entwickeln ein tieferes Verständnis dafür, dass die im Pflichtbereich erlernten Aspekte kultureller Verschiedenheit (sprachlich-kommunikative, gesellschaftliche und psychologische) auf komplexe Weise miteinander zusammenhängen. Dadurch gelangen sie zu der Einsicht, dass eine reduktionistische Behandlung von Kulturdifferenzen – z.B. im Sinne einer einseitigen Zurückführung auf divergierende „Werte“ – die Gefahr birgt, Vorurteile eher zu verstärken als abzubauen. In diesem Sinne bauen sie auf zweifache Weise „interkulturelle Kompetenz“ auf: Auf persönlicher Ebene lernen Studierende mittels selbstkritischer Reflexion, die Komplexität interkultureller Konflikte zu verstehen und ihnen zugleich sensibel und konstruktiv zu begegnen. Auf wissenschaftlicher Ebene sind sie nach dem Abschluss dieses Moduls in der Lage, Ansätze zur Interkulturellen Kommunikation in Wissenschaft und Beruf kompetent zu evaluieren, so z.B. seriöse von unseriösen Ansätzen im Beratungsbereich zu unterscheiden. Schließlich soll die Wahl der Kulturareale die Möglichkeit einer späteren (wissenschaftlichen bzw. beruflichen) Spezialisierung eröffnen.				
3	Inhalte des Modul				
	Dieses Modul behandelt die Konstruktion regionaler kultureller Identitäten aus interner und externer Perspektive in verschiedenen Teilen der Welt: Nordeuropa, Westmitteleuropa, Südeuropa, Afrika, Naher Osten, Süd-/Südostasien (Indien, Indonesien, Kambodscha usw.), Ostasien (Japan, China), Australien, Südamerika. Damit bietet dieses Modul den Studierenden die Möglichkeit, am Beispiel ausgewählter Regionen Manifestationen von kulturellen Differenzen in Kommunikations-, Handlungs- und Wertemustern im Detail zu studieren. Die Studierenden sollen sich in den beiden Seminaren auf zwei kulturelle Regionen ihrer Wahl konzentrieren, wobei empfohlen wird, zwei entferntere Kulturareale – z.B. solche von unterschiedlichen Kontinenten – auszuwählen. Sie können selber entscheiden, zu welchem Kulturareal sie eine umfangreichere Hausarbeit schreiben wollen.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Seminare				
5	Modulvoraussetzungen				
	Formal: keine				
	Inhaltlich: Ggf. werden entsprechende Sprachkenntnisse oder der Besuch entsprechender Sprachkurse im Rahmen der Ergänzenden Studien erwartet.				
6	Form und Ausprägung der Modulprüfung				
	Schriftlich: Hausarbeit				

7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreiches Absolvieren der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) -
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 12,5 % in die Berechnung der Gesamtnote ein.
10	Modulbeauftragter Prof. Dr. Michael Bollig
11	Sonstige Informationen Es sind vier der zwölf angebotenen Schwerpunktmodule (SM 1-12) im Umfang von je 9 LP zu studieren. Dieses Modul wird seitens der Philosophischen Fakultät angeboten.

Modulübersicht: Konstruktion kultureller Identität					
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	SWS	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	LP
1./ 2.	WiSe/ SoSe	Seminar 1	2	Studienleistung	2
1./ 2.	WiSe/ SoSe	Seminar 2	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [4506KMFSM1]: Hausarbeit					5
Σ					9

Schwerpunktmodul 2: Ethnologie der Globalisierung					
Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-IKB-SM-2 / 4506KMFS2a	270 Std.	9 LP	2.-3. FS	SoSe	1 - 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung			Kontaktzeit	Selbststudium
	a) Seminar 1			30 Std.	30 Std.
	b) Seminar 2			30 Std.	30 Std.
	c) Modulprüfung: Hausarbeit (5 LP)				150 Std.
2	<p>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</p> <p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Schwerpunktmodul 2 „Ethnologie der Globalisierung“</p> <ul style="list-style-type: none"> – haben die Studierenden ein vertieftes Verständnis für lokale Ausgestaltungen von Globalisierungsprozessen; – verfügen sie über einen kritischen Zugang zu Konzepten und Themenfeldern der ethnologischen Globalisierungsforschung; – sind sie in der Lage, die Komplexität von translokalen Prozessen unter besonderer Berücksichtigung der Perspektiven und Strategien von Akteur*innen zu verstehen und zu erklären; – sind sie in der Lage, lokale Auswirkungen und Anpassungen an globale Umweltveränderungen zu erfassen und kritisch zu beurteilen, – verfügen sie über ein kritisches Verständnis der Durchdringung aber auch Abgrenzung lokaler Zusammenhänge von globalen Maßgaben und Visionen des Umweltmanagements; – sind sie in der Lage, unter Anwendung des erlangten Wissens selbstständig Forschungsfragen rund um das Themenfeld Globalisierung zu entwickeln 				
3	<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Die verschiedenen Lehr- und Lernformen des Schwerpunktmoduls vermitteln den gegenwärtigen Stand ethnologischer Forschung zu neuen Lebenswelten, Praktiken und Diskursen, die durch globale Prozesse in einer sich vernetzenden Welt entstehen.</p> <p>Im Fokus ethnologischer Globalisierungsforschung stehen dabei die sozialen, moralischen, politischen, ökonomischen und ökologischen Auswirkungen und konkreten Ausgestaltungen von Finanzströmen, transnationalem Recht, globalisierten Arbeitswelten und Warenmärkten, neuen Bürokratien und Formen der Entwicklung, sowie von Infrastrukturplanung und Urbanisierung.</p> <p>Ethnologische Studien zu translokalen Mobilitäten beschäftigen sich hier besonders mit dem grenzüberschreitenden Austausch und der Zirkulation von Menschen, Wissen, Vorstellungen, Technologien in verflochtenen und expandierenden globalen Netzwerken. Dynamische Prozesse und Konzepte von Identität, Zugehörigkeit, Religiosität und Staatsbürgerschaft werden ebenso behandelt wie neue Migrationswege, transnationale Verflechtungen und die Produktion sozialer Ungleichheiten.</p> <p>Dazu gehören ebenfalls Themen der globalen Umweltdebatte (Klimawandel, Migration und Umwelt, Biodiversitätsverlust, Globalisierung des Umweltmanagements) sowie Fragen der Globalisierung und Lokalisierung von Mensch-Umweltbeziehungen.</p>				

4	Lehr- und Lernformen Seminare
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine
6	Form und Ausprägung der Modulprüfung Schriftlich: Hausarbeit
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreiches Absolvieren der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) -
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 12,5 % in die Berechnung der Gesamtnote ein.
10	Modulbeauftragter Prof. Dr. Michael Bollig
11	Sonstige Informationen Die Seminare dieses Moduls können auch in englischer Sprache gelehrt werden. Es sind vier der zwölf angebotenen Schwerpunktmodule (SM 1-12) im Umfang von je 9 LP zu studieren. Dieses Modul wird seitens der Philosophischen Fakultät angeboten.

Modulübersicht: Ethnologie der Globalisierung					
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	SWS	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	LP
1./2.	WiSe/ SoSe	Seminar 1	2	Studienleistung	2
1./2.	WiSe/ SoSe	Seminar 2	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [4506KMFS2a]: Hausarbeit					5
Σ					9

Schwerpunktmodul 3: Mobility and Citizenship					
Kennnummer/ KLIPS 2.0-Ken- nung	Workload	Leistungs- punkte	Studien semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-IKB-SM-3/ 6370SMMC00	270 Std.	9 LP	2.- 4. FS	SoSe	3 Semester
1	Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung			Kontaktzeit	Selbststudium
	a) Seminar 1 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	b) Seminar 2 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	c) Modulprüfung: Projektarbeit (5 LP)				150 Std.
2	<p>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</p> <p>Der Umgang mit Migration, Diversität und Mobilität beschäftigt die Gesellschaft schon lange. Ziele des Moduls umfassen folgende Bereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissenszuwachs auf verschiedenen sozialwissenschaftlichen, pädagogischen, psychologischen, sprach- und kulturwissenschaftlichen Ebenen in internationalen Diskursen und Universitätskulturen - Erprobung und Erweiterung forschungsmethodischer Kompetenzen - Perspektiverweiterung durch internationale Erfahrungen sowie Reflexion eigener und fremder Perspektiven - Auseinandersetzung mit Fragen kultureller Diversität und gesellschaftlicher Mobilität sowie Sensibilisierung für Herausforderungen interkultureller Kommunikation <p>Durch die Erfahrung internationaler Situationen und Studienkontexte erwerben die Studierenden Kompetenzen, um Bedingungen und Prozesse interkultureller Kommunikation, gesellschaftlicher Partizipation und Diskriminierung zu erkennen und auf Grundlage wissenschaftlicher Ansätze zu reflektieren. Sie setzen sich mit Herausforderungen im Umgang mit Fremdheit sowie kultureller und sprachlicher Vielfalt kritisch auseinander. Dadurch werden sie in die Lage versetzt, eigenständig zu beurteilen, wie in der Gesellschaft angemessene pädagogische, psychologische, sozial- und kulturwissenschaftliche Ansätze und Methoden für einen gerechten und demokratischen Umgang mit Diversität, Mobilität und Migration umgesetzt werden können.</p>				
3	<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Inhalte des Moduls sind vor dem Hintergrund der Ziele und erwarteten Kompetenzen insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der interkulturellen Pädagogik - Fragen kultureller Identität - Forschungen der Cultural und Postcolonial Studies - Herausforderungen von Demokratie und Erziehung im Kontext multikultureller Gesellschaften - Interkulturelle Kommunikation und Wahrnehmung, Stereotypen- und Vorurteilsbildung - Der institutionalisierte Umgang mit Diversität und Mobilität - Prozesse der Eingrenzung, Ausgrenzung, Unterschichtung und Ghettobildung, zivilgesellschaftliche Umgangsweisen, Anerkennung, Gleichstellung und Partizipation 				
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Seminare (Projektvorbereitung und -präsentation)</p>				
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Formal: keine Inhaltlich: keine</p>				

6	Form und Ausprägung der Modulprüfung Schriftlich: Projektarbeit (Durchführung eines internationalen Projekts)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreiches Absolvieren der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) ---
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 12,5 % in die Berechnung der Gesamtnote ein.
10	Modulbeauftragter Prof. Dr. Stefan Neubert
11	Sonstige Informationen <p>Der Mindestaufenthalt im Gastland muss sechs Wochen betragen. Die Anbindung an eine Universität oder eine universitätsnahe Forschungseinrichtung bzw. Kontakte zu politischen, sozialen oder zivilgesellschaftlichen Organisationen vor Ort sind empfohlen. Bei der Suche nach internationalen Partnern sowie für die Betreuung und Unterstützung des Projektes stehen der Modulbeauftragte und das Zentrum für Internationale Beziehungen (ZIB) der Humanwissenschaftlichen Fakultät zur Verfügung (zib-hf@uni-koeln.de).</p> <p>In der Regel soll das Projekt im Anschluss an das Semester, in dem das Vorbereitungsseminar besucht wurde, durchgeführt und mit einer Präsentation im darauffolgenden Semester abgeschlossen werden. Im Rahmen des Vorbereitungsseminars wird ein Projektentwurf erarbeitet und mit der*dem Prüfer*in besprochen. Das Projekt wird in einem Projektbericht dokumentiert. Die erbrachten Leistungen (Entwurf, Durchführung, Bericht und Präsentation) werden nach Abschluss des gesamten Prozesses benotet. Für die Teilnahme am Schwerpunktmodul „Mobility and Citizenship“ ist ein internes Anmeldeformular auszufüllen.</p> <p>Es sind vier der zwölf angebotenen Schwerpunktmodule im Umfang von je 9 LP zu studieren. Dieses Modul wird seitens der Humanwissenschaftlichen Fakultät angeboten.</p> <p>Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).</p>

Modulübersicht: Mobility and Citizenship					
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	SWS	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	LP
2.- 4.	WiSe/ SoSe	Seminar 1	2	Studienleistung	2
2.- 4.	WiSe/ SoSe	Seminar 2	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6370SMMC00]: Projektarbeit					5
Σ					9

Schwerpunktmodul 4: Medien und Interkulturelle Kommunikation					
Kennnummer/ KLIPS 2.0-Ken- nung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-IKB-SM-4/ 6370SMNM01	270 Std.	9 LP	2.- 3. FS	SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung			Kontaktzeit	Selbststudium
	a) Seminar 1 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	b) Seminar 2 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	c) Modulprüfung: Hausarbeit (5 LP)				150 Std.
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - sind in der Lage Besonderheiten, Grenzen, Terminologien und Lehrmeinungen in Bezug auf Medienbildung, Medienerziehung, Mediendidaktik und Mediensozialisation im Zusammenhang mit interkulturellen und kommunikativen Transformationsprozessen zu benennen, definieren und zu interpretieren; - verfügen über ein breites, detailliertes und kritisches Verständnis auf dem neuesten Stand des erziehungswissenschaftlich-medienpädagogischen Wissens und können auf dieser Grundlage eigenständige forschungsorientierte Ideen entwickeln; - wägen die fachliche erkenntnistheoretisch begründete Richtigkeit fachlicher Aussagen unter Einbezug wissenschaftlicher und methodischer Überlegungen gegeneinander ab und können unter Zuhilfenahme dieser Abwägungen wissenschaftliche Probleme im Bereich von Medienbildung, Medienpädagogik, erziehungswissenschaftlicher Medienforschung und interkultureller Kommunikation lösen; - integrieren vorhandenes Wissen und neues Wissen in komplexen Zusammenhängen von Medienbildung, Medienpädagogik, erziehungswissenschaftlicher Medienforschung und interkultureller Kommunikation; - treffen wissenschaftlich fundierte Entscheidungen und reflektieren kritisch mögliche Folgen - entwerfen Forschungsfragen; - wählen konkrete Wege der Operationalisierung von Forschung im Bereich von Medienbildung, Medienpädagogik, erziehungswissenschaftlicher Medienforschung und interkultureller Kommunikation und begründen diese; - wählen Forschungsmethoden aus und begründen diese Auswahl; - erläutern Forschungsergebnisse und interpretieren diese kritisch. 				
3	Inhalte des Moduls				
	<ul style="list-style-type: none"> - Bedeutung und Funktion der Medien in Bildungs-, Erziehungs- und Sozialisationsprozessen - Theorien und Konzepte von Medienbildung, Medienerziehung, Mediendidaktik und Mediensozialisation im Zusammenhang mit interkulturellen und kommunikativen Transformationsprozessen - Bedeutung sowie Vermittlung und Aneignung von Medienkompetenz bzw. Medienbildung in unterschiedlichen sozialen Kontexten und Lebenswelten - Selbstgesteuerte und theorieorientierte Planung, Durchführung und Auswertung von forschungsorientierten Studienprojekten 				
4	Lehr- und Lernformen				
	Seminare				

5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine
6	Form und Ausprägung der Modulprüfung Schriftlich: Hausarbeit
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreiches Absolvieren der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Masterstudiengang Erziehungswissenschaft (Zwei-Fach-Master), Masterfach Interkulturelle Kommunikation und Bildung
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 12,5 % in die Berechnung der Gesamtnote ein.
10	Modulbeauftragter Prof. Dr. Kai-Uwe Hugger
11	Sonstige Informationen Es sind vier der zwölf angebotenen Schwerpunktmodule (SM 1 – SM 12) im Umfang von je 9 LP zu studieren. Dieses Modul wird seitens der Humanwissenschaftlichen Fakultät angeboten. Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).

Modulübersicht: Medien und Interkulturelle Kommunikation					
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	SWS	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	LP
2.-3.	WiSe/ SoSe	Seminar 1	2	Studienleistung	2
2.-3.	WiSe/ SoSe	Seminar 2	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6370SMNM01]: Hausarbeit					5
Σ					9

Schwerpunktmodul 5: Viel- und Mehrsprachigkeit					
Kennnummer/ KLIPS 2.0-Ken- nung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-IKB-SM-5/ 4569KMFSM5	270 Std.	9 LP	2.- 3. Sem.	SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Seminar 1 (2 LP) b) Seminar 2 (2 LP) c) Modulprüfung: Hausarbeit (5 LP)			Kontaktzeit 30 Std. 30 Std.	Selbststudium 30 Std. 30 Std. 150 Std.
2	<p>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, empirische Daten zu Ereignissen der Mehrsprachigkeit zu analysieren und kritisch zu bewerten. Sie erwerben die Fähigkeit, eigene Daten nach klar definierten Maßstäben und vorgegebenen Parametern zu erheben und sie mit Hilfe verschiedener Methoden auszuwerten. Ebenso sind sie mit den neuesten Forschungsergebnissen aus den verschiedenen Teilbereichen der Mehrsprachigkeitsforschung vertraut und können diese kritisch bewerten. Die Studierenden haben eine grundlegende Einsicht darüber, wie sie in einer multikulturellen, globalisierten Gesellschaft in verschiedenen Bereichen Menschen mit vielsprachigem Hintergrund begegnen und sind dafür sensibilisiert, dass sprachliche Äußerungen vor diesem Hintergrund unterschiedlich interpretierbar sind. Dabei erhalten sie auch eine neue Haltung gegenüber sprachlichen Normen und Verhaltensweisen, die für alle Berufsziele sowohl im Bereich der Kultur- als auch in der Sozialarbeit, v.a. aber in der Bildungspolitik von entscheidender Bedeutung ist.</p>				
3	<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Im Mittelpunkt dieses Moduls stehen die sprachlichen Grundlagen transkultureller Kommunikation, die bedingt ist durch die Mehrsprachigkeit individueller Sprecher (z.B. mehrsprachige Erziehung, Migration etc.) oder die Vielsprachigkeit ganzer Sprachgemeinschaften (z.B. Sprachminderheiten und Varietäten in anderssprachigen Staatsverbänden). Das Modul vermittelt Kenntnisse über Grundlagen der Mehr- und Vielsprachigkeit und die kommunikative Nutzung verschiedener Sprachen. Ein Augenmerk liegt dabei auf solchen individuellen Entwicklungsprozessen und Verwendungsphänomene, die durch soziale Faktoren beeinflusst werden. Hierzu gehören u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprachkontaktphänomene, wie z.B. Sprachwandel, Kontaktvarietäten, Sprachbedrohung und Spracherhalt - Funktionsweisen mehrsprachiger Gesellschaften <p>Zudem werden sprachpolitische Auswirkungen auf den Umgang mit kommunikativen Ressourcen (sog. Language Management) sowie das Zusammenspiel von Sprache und Kultur behandelt.</p>				
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Seminare</p>				
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: Linguistisches Grundwissen und gute Fremdsprachenkenntnisse sind erwünscht.</p>				
6	<p>Form und Ausprägung der Modulprüfung</p> <p>Schriftlich: Hausarbeit</p>				

7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreiches Absolvieren der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) -
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 12,5 % in die Berechnung der Gesamtnote ein.
10	Modulbeauftragte Prof. in Dr. Christiane Bongartz
11	Sonstige Informationen Es sind vier der zwölf angebotenen Schwerpunktmodule (SM 1-12) im Umfang von je 9 LP zu studieren. Dieses Modul wird seitens der Philosophischen Fakultät angeboten.

Modulübersicht: Viel- und Mehrsprachigkeit					
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	SWS	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	LP
2.-3.	WiSe/ SoSe	Seminar 1	2	Studienleistung	2
2.-3.	WiSe/ SoSe	Seminar 2	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [4569KMFSM5]: Hausarbeit					5
Σ					9

Schwerpunktmodul 6: Zweitspracherwerb					
Kennnummer/ KLIPS 2.0-Ken- nung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-IKB-SM-6/ 4466KMFSM6	270 Std.	9 LP	2.- 3. FS	SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung			Kontaktzeit	Selbststudium
	a) Vorlesung 1			30 Std.	30 Std.
	b) Seminar 1			30 Std.	30 Std.
	c) Modulprüfung: Portfolio (5 LP)				150 Std.
2	<p>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</p> <p>In diesem Modul erlernen die Studierenden den Umgang mit linguistischen Modellen und Erklärungsansätzen für den Erwerb und das Erlernen von Sprachen nach der bzw. den Erstsprache(n). Insbesondere erwerben sie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundkenntnisse über Spracherwerbsprozesse in mehr- und vielsprachigen Kontexten - Die Fähigkeit zur Erstellung, Durchführung, Auswertung und Ergebnisdarlegung eigener empirischer Projekte zu dynamischen Sprachentwicklungsverläufen bei zwei- und mehrsprachigen Personen und moderierenden Faktoren der Sprachentwicklung, aber auch institutionellen Faktoren wie der Zusammenhang zwischen (Bildungs-)Sprache und fachlichem Lernen oder relevanten linguistischen Merkmalen von Einzelsprachen und deren Bedeutung für die Sprachentwicklung - Fähigkeit zur Reflexion einer potential eigenen Lehrtätigkeit vor dem Hintergrund psycholinguistischer Erwerbsmodelle <p>Grundkenntnisse des bildungspolitischen Rahmens, in dem sich individuelle Mehrsprachigkeit entwickelt.</p>				
3	<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Das Modul ermöglicht einen Einblick in Fragen der individuellen Zwei- und Mehrsprachigkeit mit einem Schwerpunkt auf psycholinguistische Fragestellungen, die von soziolinguistischen, kognitiv linguistischen und angewandte linguistischen Modellen unterstützt und erweitert werden. Inhalte der Veranstaltungen sind somit insbesondere Entwicklungsprozesse in Zweit-, Fremd- und Folge(fremd)sprachen, Typen und Formen der Mehrsprachigkeit, empirische Ansätze zur Untersuchung des Zweit- und Folgespracherwerbs sowie bildungsrelevante Fragen wie die Wechselwirkung von Bildungssprache und fachlichem Lernen.</p>				
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vorlesung und Seminar</p>				
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: Kenntnisse mindestens einer Fremdsprache auf Kompetenzniveau B2; Grundkenntnisse der Linguistik (insbesondere linguistische Beschreibungsebenen) sind erwünscht.</p>				
6	<p>Form und Ausprägung der Modulprüfung</p> <p>Schriftlich: Portfolio</p>				
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreiches Absolvieren der Modulprüfung</p>				

8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) -
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 12,5 % in die Berechnung der Gesamtnote ein.
10	Modulbeauftragte Prof.‘ Dr.‘ Nicole Marx
11	Sonstige Informationen Es sind vier der zwölf angebotenen Schwerpunktmodule (SM 1-12) im Umfang von je 9 LP zu studieren. Dieses Modul wird seitens der Philosophischen Fakultät angeboten.

Modulübersicht: Zweitspracherwerb					
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	SWS	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	LP
2.-3.	WiSe/ SoSe	Vorlesung 1	2	Studienleistung	2
2.-3.	WiSe/ SoSe	Seminar 1	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [4466KMFSM6]: Portfolio					5
Σ					9

Schwerpunktmodul 7: Diagnostik im Kontext von Mehrsprachigkeit					
Kennnummer/ KLIPS 2.0-Kenn- nung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-IKB-SM-7/ 6370SMDK00	270 Std.	9 LP	2.-3. FS	WiSe/ SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung			Kontaktzeit	Selbststudium
	a) Seminar 1 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	b) Seminar 2 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	c) Modulprüfung: Portfolio (5 LP)				150 Std.
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	<p>Die Studierenden lernen diagnostische Verfahren kennen und verknüpfen dieses Wissen mit zentralen Aspekten der Sprachentwicklung unter den Bedingungen individueller Mehrsprachigkeit. Auf diesem Hintergrund lernen sie, Vor- und Nachteile aktueller diagnostischer Verfahren je nach verfolgter Fragestellung zu erkennen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, ausgewählte Verfahren anzuwenden und sie auf ihre Reichweite für eine individuelle Förderdiagnostik in heterogenen Lerngruppen hin auszuloten; sie können Verfahren situativ und/oder in Orientierung am Einzelfall kombinieren sowie im Zusammenhang einer umfassenden Entwicklungs- und Lerndiagnostik und auf die Optimierung von Bildungsprozessen hin auswerten (Handlungskompetenz). Dazu greifen sie auf Kenntnisse zu Entwicklung und Einsatz von Verfahren zurück (Methodenkompetenz). Über das Studium des Moduls erwerben sie schließlich die Fähigkeit, Planung und Einsatz eines oder mehrerer Verfahren für die Förderung und in wissenschaftlichen Untersuchungen selbständig zu organisieren (Transfer).</p>				
3	Inhalte des Moduls				
	<p>Das Modul umfasst zwei Lehrveranstaltungen, die am besten in aufeinanderfolgenden Semestern absolviert werden:</p> <p>In einer Veranstaltung sollen national und international gängige diagnostische Verfahren zum kompetenzorientierten Verfahren hinsichtlich ihrer Bedeutung für die anschließende Förderung verstanden und angewendet werden. Dazu soll für die Interpretation von Testergebnissen erforderliches theoretisches Hintergrundwissen zur Modellierung von Sprachkompetenz (in Bezug auf Mehrsprachigkeit und unterschiedliche Domänen der Sprachverwendung) erworben werden.</p> <p>In einer anderen Veranstaltung sollen sprachdiagnostische Verfahren im Kontext der Sprachförderung für zweisprachige Kinder oder in empirischen Untersuchungen eigenständig eingesetzt werden. Von den Studierenden wird die Fähigkeit erworben, die für den jeweiligen Zweck zielführenden Bezugsnormen (statistische vs. individuelle oder kriteriale, entwicklungsbezogene Normen) zu reflektieren.</p>				
4	Lehr- und Lernformen				
	Seminare				
5	Modulvoraussetzungen				
	Formal: keine				
	Inhaltlich: keine				
6	Form und Ausprägung der Modulprüfung				
	Schriftlich: Portfolio				

7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreiches Absolvieren der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Masterstudiengang Erziehungswissenschaft (Zwei-Fach-Master), Masterfach Interkulturelle Kommunikation und Bildung
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 12,5 % in die Berechnung der Gesamtnote ein.
10	Modulbeauftragter Dr. Christoph Gantefort
11	Sonstige Informationen Es sind vier der zwölf angebotenen Schwerpunktmodule (SM 1-12) im Umfang von je 9 LP zu studieren. Dieses Modul wird seitens der Humanwissenschaftlichen Fakultät angeboten. Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).

Modulübersicht: Diagnostik im Kontext von Mehrsprachigkeit					
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	SWS	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	LP
2.-3.	WiSe/ SoSe	Seminar 1	2	Studienleistung	2
2.-3.	WiSe/ SoSe	Seminar 2	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6370SMDK00]: Portfolio					5
Σ					9

Schwerpunktmodul 8: Deutsch als Zweitsprache					
Kennnummer/ KLIPS 2.0-Ken- nung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-IKB-SM-8/ 4466KMFSM8	270 Std.	9 LP	2.-3. FS	SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung			Kontaktzeit	Selbststudium
	a) Vorlesung oder Seminar 1 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	b) Seminar 2 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	c) Modulprüfung: Projektarbeit (5 LP)				150 Std.
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden erwerben ein theoretisches und anwendungsbezogenes Wissen über die Besonderheiten des Unterrichts mit sowie Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern, die Deutsch als Zweitsprache erwerben. Sie erwerben Kenntnisse über die sprachlichen Voraussetzungen in heterogenen Schulklassen, über didaktisch-methodische Maßnahmen, um vor allem die bildungssprachlichen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler zu diagnostizieren und zu fördern sowie die Wirkung unterrichtlicher Maßnahmen einzuschätzen. Des Weiteren erwerben sie die forschungs- und unterrichtsmethodischen Fähigkeiten, um sprachliche Voraussetzungen empirisch zu bestimmen oder um didaktische Maßnahmen zur Förderung der sprachlichen Fähigkeiten zu entwickeln.				
3	Inhalte des Moduls				
	Zu den Zielen des Moduls gehört die Befähigung der Studierenden, die zentralen Konzepte von Deutsch als Zweitsprache kritisch zu reflektieren und für die selbständige Analyse und Planung von Lehr-Lernprozessen im Unterricht zu nutzen. Inhaltlich behandelt das Modul die Konzepte von Bildungssprache als Sprache des Lehrens und Lernens, der durchgängigen Sprachförderung als unterrichtlichem Prinzip sowie des sprachsensiblen Unterrichts als methodischer Konkretisierung. Die Konzepte werden theoretisch und anwendungsbezogen behandelt, um die Studierenden in die Lage zu versetzen, eigene Fallstudien in Form von empirischen Analysen oder didaktischen Entwicklungsarbeiten durchzuführen. Dabei werden auch konkrete, anwendungsbezogene Maßnahmen der Sprachdiagnose und -förderung thematisiert. Zudem werden die Themen Sprachförderung und Deutsch als Zweitspracheunterricht als Gegenstand von Bildungsplanung und Schulentwicklung behandelt.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Vorlesung und Seminare				
5	Modulvoraussetzungen				
	Formal: keine Inhaltlich: Linguistische und (sprach)didaktische Grundkenntnisse sind erwünscht.				
6	Form und Ausprägung der Modulprüfung				
	Schriftlich: Projektarbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreiches Absolvieren der Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	-				

9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 12,5 % in die Berechnung der Gesamtnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragter</p> <p>Prof. Dr. Michael Becker-Mrotzek</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Es sind vier der zwölf angebotenen Schwerpunktmodule (SM 1-12) im Umfang von je 9 LP zu studieren. Dieses Modul wird seitens der Philosophischen Fakultät angeboten.</p>

Modulübersicht: Deutsch als Zweitsprache					
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	SWS	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	LP
2.-3.	WiSe/ SoSe	Seminar 1	2	Studienleistung	2
2.-3.	WiSe/ SoSe	Seminar 2	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [4466KMFSM8]: Projektarbeit					5
Σ					9

Schwerpunktmodul 9: Internationale Zusammenarbeit und Globales Lernen					
Kennnummer/ KLIPS 2.0-Ken- nung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-IKB-SM-9/ 6370SMIZ01	270 Std.	9 LP	2.-3. FS	SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung			Kontaktzeit	Selbststudium
	a) Seminar 1 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	b) Seminar 2 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	c) Modulprüfung: mündliche Prüfung (5 LP)				150 Std.
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	<p>Die Studierenden werden befähigt, sich Wissen über die wissenschaftlichen Grundlagen der internationalen Zusammenarbeit, der Entwicklungspolitik sowie des globalen Lernens anzueignen. Sie lernen ausgewählte Fragestellungen aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Perspektiven kennen. Durch die inhaltliche Auseinandersetzung mit globalen Themen erwerben die Studierenden die Kompetenz, sich selbst und die eigene Gesellschaft in einem globalen Kontext zu verorten und globale Zusammenhänge zu erkennen. Dieses Reflexionsvermögen ist neben forschungsbezogenen Zugängen auch für Tätigkeiten in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit oder der Entwicklungszusammenarbeit von Nutzen.</p>				
3	Inhalte des Moduls				
	<p>In diesem Modul werden Theorien und Ansätze vermittelt, die eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Themenfeld der Entwicklungspolitik, -zusammenarbeit sowie der internationalen Bildungsarbeit ermöglichen. Durch eine interdisziplinäre Annäherung an die Thematik, bietet sich die Möglichkeit, Fragestellungen aus verschiedenen Perspektiven zu erarbeiten und dabei unterschiedliche Zusammenhänge zu berücksichtigen. Weiterhin werden Fragestellungen aus den Themenbereichen Postkolonialismus und Global Governance aufgegriffen.</p> <p>In einer Einführungsveranstaltung werden bildungs- und entwicklungspolitische Grundlagen der Thematik vermittelt. Ein weiteres Seminar bietet die Möglichkeit, vertiefende Kenntnisse in ausgewählten Bereichen wie den o.g. Themen sowie weiteren Themen wie z.B. globale Ökonomie, Entwicklungszusammenarbeit, Globales Lernen zu erwerben.</p>				
4	Lehr- und Lernformen				
	Seminare				
5	Modulvoraussetzungen				
	Formal: keine				
	Inhaltlich: keine				
6	Form und Ausprägung der Modulprüfung				
	Mündlich: mündliche Prüfung (50 Min.)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreiches Absolvieren der Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	MA Erziehungswissenschaft (2-Fach) - Studienfach Interkulturelle Kommunikation und Bildung				

9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 12,5 % in die Berechnung der Gesamtnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragter</p> <p>PD Dr. Stefan Karduck</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Es sind vier der zwölf angebotenen Schwerpunktmodule (SM 1-12) im Umfang von je 9 LP zu studieren. Dieses Modul wird seitens der Humanwissenschaftlichen Fakultät angeboten.</p> <p>Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).</p>

Modulübersicht: Internationale Zusammenarbeit und globales Lernen					
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	SWS	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	LP
2.-3.	WiSe/ SoSe	Seminar 1	2	Studienleistung	2
2.-3.	WiSe/ SoSe	Seminar 2	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6370SMIZ01]: mündliche Prüfung					5
Σ					9

Schwerpunktmodul 10: Interkulturelle Sozialpsychologie					
Kennnummer/ KLIPS 2.0-Ken- nung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-IKB-SM-10/ 6694SMIS00	270 Std.	9 LP	2.-3. FS	SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung			Kontaktzeit	Selbststudium
	a) Seminar 1 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	b) Seminar 2 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	c) Modulprüfung: Portfolio (5 LP)				150 Std.
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	<p>Ziel ist es den Studierenden ein theoretisch und empirisch fundiertes Wissen in ausgewählten Feldern der interkulturellen Sozialpsychologie zu vermitteln. Die Studierenden sollen beschreiben können, (i) wie die Anwesenheit Anderer menschliches Denken, Fühlen, Kommunizieren und Handeln beeinflusst, (ii) wie sich diese Einflüsse zwischen Kulturen unterscheiden, (iii) welche Konsequenzen durch Diversität und interkulturelle Interaktionen entstehen und sie sollen in der Lage sein (i.v.) interkultureller Unterschiede und Interaktionen zu untersuchen und zu beeinflussen. Die Studierenden erwerben Kenntnisse der interkulturellen Sozialpsychologie. Sie lernen ihre Beobachtungen methodisch geleitet zu dokumentieren und auf der Grundlage verschiedener theoretischer Perspektiven zu erklären. Die Studierenden können dieses Wissen auf aktuelle Praxis- und Forschungsbezüge anwenden und sich selbstständig anhand deutscher wie englischer Fachliteratur in Themen der interkulturellen Sozialpsychologie einarbeiten. Sie können entsprechende Inhalte aufbereiten und darstellen, sowie hinsichtlich methodischer und theoretischer Aspekte kritisch hinterfragen.</p>				
3	Inhalte des Moduls				
	<p>Es werden grundlegende und vertiefte Kenntnisse der Inhalte und Methoden der interkulturellen Sozialpsychologie vermittelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen der interkulturellen Sozialpsychologie (u.a. Theorien und Befunde der kulturvergleichenden Sozialpsychologie; Universalität bzw. Kulturgebundenheit sozialpsychologischen Theorien und Befunde); – Theorien und Befunde zu Interaktionen und sozialer Kognition im interkulturellen Kontext (u.a. Stereotype, Diskriminierung, Xenophobie, Diversität, soziales Entscheiden, strategische Interaktionen); – Methoden zur empirischen Untersuchung interkultureller Unterschiede und Interaktionen sowie Methoden zu deren Beeinflussung. 				
4	Lehr- und Lernformen				
	<p>Seminare: Präsentationen von Studierenden, Stoffvertiefung mit Hilfe aktivierender Methoden (Arbeiten in Gruppen, Diskussion, praktische Übungen), Fallstudien, Lektüre im Selbststudium, Vorträge von Dozierenden, empirische Übungen</p>				
5	Modulvoraussetzungen				
	<p>Formal: keine Inhaltlich: Grundkenntnisse in Sozialpsychologie</p>				
6	Form und Ausprägung der Modulprüfung				
	<p>Schriftlich: Portfolio</p>				

7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreiches Absolvieren der Modulprüfung</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>-</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnoten-relevant und geht mit 12,5 % in die Berechnung der Gesamtnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragter</p> <p>Prof. Dr. Andreas Glöckner</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Es sind vier der zwölf angebotenen Schwerpunktmodule (SM 1-12) im Umfang von je 9 LP zu studieren.</p> <p>Dieses Modul wird seitens der Humanwissenschaftlichen Fakultät angeboten.</p> <p>Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).</p>

Modulübersicht: Interkulturelle Sozialpsychologie					
FS	Tur-nus	Lehrveranstaltungen	SWS	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungs-punkten	LP
2.-3.	WiSe/ SoSe	Seminar 1	2	Studienleistung	2
2.-3.	WiSe/ SoSe	Seminar 2	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6694SMIS00]: Portfolio					5
Σ					9

Schwerpunktmodul 11: Sprachliche Grundbildung					
Kennnummer/ KLIPS 2.0-Ken- nung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-IKB-SM-11/ 6370SMSG00	270 Std.	9 LP	2.- 3. FS	SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Seminar 1 (2 LP) b) Seminar 2 (2 LP) c) Modulprüfung: Mündliche Prüfung (5 LP)			Kontaktzeit 30 Std. 30 Std.	Selbststudium 30 Std. 30 Std. 150 Std.
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden sollen in der Lage sein wissenschaftliches Material zu dem Bereich der sprachlichen Grundbildung selbstständig zu lesen und dies mit weiterer Information aus unterschiedlichen Quellen zu verknüpfen. Darüber hinaus können die aktuellen Herausforderungen im Feld der sprachlichen Grundbildung aus einer lebenslangen Perspektive analysiert werden. Die Prinzipien der Diagnostik- und Interventionsprozesse werden verstanden und können kritisch reflektiert werden.				
3	Inhalte des Moduls Das Modul beinhaltet eine theoretische sowie auch praktische Auseinandersetzung mit dem Thema der sprachlichen Grundbildung aus einer lebenslangen Perspektive. Ein besonderer Fokus wird auf den Erwerb der Bildungssprache gelegt. Dabei wird der Schwerpunkt des Unterrichts auf die Schriftsprache gelegt. Weiterhin werden die, mit der Schriftsprache verbundenen, kognitiven und mündlichen Sprachfähigkeiten betrachtet. Das Modul besteht aus zwei Seminaren. Das erste Seminar dient zum Verständnis der Bezeichnung sprachlicher Grundbildung und der Fähigkeiten, die diese beinhaltet. Theoretische Modelle des Schriftspracherwerbs und die Art der Schwierigkeiten während des Erwerbs grundlegender Sprachfähigkeiten werden zu dem vermittelt. Das Seminar bezieht sich weiterhin auf die Rolle des Bildungssystems in der Lehre grundlegender Sprachkenntnisse und dem Umgang mit Lernschwierigkeiten der Lernenden. Letztendlich soll der aktuelle Stand der sprachlichen Fähigkeiten unterschiedlicher Altersgruppen anhand von nationalen und internationalen Studien vorgestellt werden. Das zweite Seminar thematisiert die Diagnostik und die Intervention sprachlicher Fähigkeiten. Es beinhaltet theoretische Modelle der Diagnostik und Intervention und soll eine praktische Erfahrung mit diagnostischen und Interventionsverfahren ermöglichen.				
4	Lehr- und Lernformen Seminare				
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine				
6	Form und Ausprägung der Modulprüfung Mündlich: mündliche Prüfung (50 Min.)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreiches Absolvieren der Modulprüfung				

8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) MA Erziehungswissenschaft (2-Fach), Studienfach Interkulturelle Kommunikation und Bildung
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 12,5 % in die Berechnung der Gesamtnote ein.
10	Modulbeauftragte Prof.‘ Dr.‘ Irit Bar-Kochva
11	Sonstige Informationen Es sind vier der zwölf angebotenen Schwerpunktmodule (SM 1-12) im Umfang von je 9 LP zu studieren. Dieses Modul wird seitens der Humanwissenschaftlichen Fakultät angeboten. Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).

Modulübersicht: Sprachliche Grundbildung					
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	SWS	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	LP
2.-3.	WiSe/ SoSe	Seminar 1	2	Studienleistung	2
2.-3.	WiSe/ SoSe	Seminar 2	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6370SMMSG00]: mündliche Prüfung					5
Σ					9

Schwerpunktmodul 12: Interkulturelle Bildung in institutionellen Feldern					
Kennnummer/ KLIPS 2.0-Ken- nung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-IKB-SM-12/ 6370SMIB01	270 Std.	9 LP	2.-3. FS	SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung			Kontaktzeit	Selbststudium
	a) Seminar 1 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	b) Seminar 2 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	c) Modulprüfung: Studienprojekt (5 LP)				150 Std.
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	<p>Das Modul zielt darauf, die theoretischen Dimensionen der interkulturellen Bildung stärker auf institutionelle Bedingungen von Praxisfeldern zu beziehen. Konkret werden einzelne Praxisfelder in den Blick genommen und auf ihre Herausforderungen für die interkulturelle Arbeit hin analysiert wie auch exemplarisch erprobt (z.B. hinsichtlich von Methoden interkultureller Erziehung und Bildung).</p> <p>Der Kompetenzerwerb bezieht sich auf die spezifischen Anforderungen der unter „Inhalte des Moduls“ aufgeführten möglichen Praxisfelder. Grundsätzlich soll dabei an den bereits bestehenden fachlichen Kompetenzen der Studierenden angesetzt werden, die sie aus ihrem bisherigen Studium sowie Praxiserfahrungen und beruflichen Tätigkeiten mitbringen.</p>				
3	Inhalte des Moduls				
	<p>Die Inhalte umfassen Grundlagen, Felder, Methoden und Maßnahmen der Gestaltung einer pädagogischen Praxis in den folgenden Anwendungsfeldern interkultureller Kommunikation und Bildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - interkulturelle Medienarbeit - Rechtsfragen (z.B. Ausländerrecht, Integration, Asylrecht) - interkulturelle Schulentwicklung - sprachliche Bildung - interkulturelle Sozialarbeit - rassismuskritische Bildungsarbeit - Präventionsarbeit in Kontexten von Islamismus und Rechtsradikalismus 				
4	Lehr- und Lernformen				
	Seminare				
5	Modulvoraussetzungen				
	<p>Formal: Keine</p> <p>Inhaltlich: Abschluss des Basismoduls „Interkulturelle Bildung“</p>				
6	Form und Ausprägung der Modulprüfung				
	<p>Schriftliche: Studienprojekt</p> <p>Das Studienprojekt soll sich auf die Analyse eines exemplarischen Praxisfeldes beziehen und eine konkrete Umsetzung interkultureller Bildungsarbeit entwerfen, ggf. auch über eine Durchführung oder Evaluation berichten und diese theoretisch einordnen.</p>				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreiches Absolvieren der Modulprüfung				

8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) -
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 12,5 % in die Berechnung der Gesamtnote ein.
10	Modulbeauftragter Prof. Dr. Hans-Joachim Roth
11	Sonstige Informationen Es sind vier der zwölf angebotenen Schwerpunktmodule (SM 1-12) im Umfang von je 9 LP zu studieren. Dieses Modul wird seitens der Humanwissenschaftlichen Fakultät angeboten. Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).

Modulübersicht: Interkulturelle Bildung in institutionellen Feldern					
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	SWS	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	LP
2.-3.	WiSe/ SoSe	Seminar 1	2	Studienleistung	2
2.-3.	WiSe/ SoSe	Seminar 2	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6370SMIB01]: Studienprojekt					5
Σ					9

2.3 Ergänzungsmodule

Es ist eins der drei Ergänzungsmodule EM1, EM2 oder EM3 zu studieren:

Ergänzungsmodul 1: Vertiefung Basismodule					
Kennnummer/ KLIPS 2.0-Kennung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-IKB-EM-1/ 6370EIKB04	180 Std.	6 LP	2. FS	WiSe/ SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Seminar 1 (2 LP) b) Seminar 2 (2 LP) c) Seminar 3 (2 LP)			Kontaktzeit 30 Std. 30 Std. 30 Std.	Selbststudium 30 Std. 30 Std. 30 Std.
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Durch die Wahl zusätzlicher Lehrveranstaltungen, die zu den Basismodulen gehören, können weitere Grundlagenkenntnisse in den Disziplinen Erziehungswissenschaft, Ethnologie, Linguistik, Psychologie oder Sozialwissenschaft erworben werden (EM 1).				
3	Inhalte des Moduls Die Inhalte des Moduls entsprechen den Inhalten der Seminare der Disziplinen Erziehungswissenschaft, Ethnologie, Linguistik, Psychologie und Sozialwissenschaften.				
4	Lehr- und Lernformen Seminare				
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine				
6	Form und Ausprägung der Modulprüfung -				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Teilnahme an den Lehrveranstaltungen				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) MA Erziehungswissenschaft (2-Fach) - Studienfach Interkulturelle Kommunikation und Bildung				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote -				
10	Modulbeauftragte Dr. Henrike Terhart				

11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Es ist eines der drei Ergänzungsmodule EM 1, EM 2 oder EM 3 im Umfang von 6 LP zu studieren.</p>
-----------	--

Modulübersicht: Vertiefung Basismodule					
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	SWS	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	LP
2.	WiSe/ SoSe	Seminar 1	2	Studienleistung	2
2.	WiSe/ SoSe	Seminar 2	2	Studienleistung	2
2.	WiSe/ SoSe	Seminar 3	2	Studienleistung	2
Σ					6

Ergänzungsmodul 2: Praktikum					
Kennnummer/ KLIPS 2.0-Ken- nung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-IKB-EM-2/ 6370PIKB00	180 Std.	6 LP	2. FS.	WiSe/ SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung a) Praktikum (5 LP) b) Modulprüfung: unbenoteter Praktikumsbericht (1 LP)			Kontaktzeit	Selbststudium 150 Std. 30 Std.
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Studierende, die ein Praktikum absolvieren, erhalten Einblick in berufliche Felder der Interkulturellen Kommunikation und Bildung. Das Praktikum kann die durch die Schwerpunktmodule vorgenommene Profilbildung intensivieren, indem ein entsprechendes Berufsfeld ausgewählt wird.				
3	Inhalte des Moduls Im Rahmen des Praktikums setzen sich die Studierenden mit spezifischen praktischen Qualifikationen auseinander, die in den beruflichen Feldern der interkulturellen Kommunikation und Bildung relevant sind. Der anzufertigende Praktikumsbericht dient der Theorie-Praxis-Reflexion.				
4	Lehr- und Lernformen -				
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine				
6	Form und Ausprägung der Modulprüfung Schriftlich: Praktikumsbericht				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Absolvieren des Praktikums und Praktikumsbericht				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Masterstudiengang Erziehungswissenschaft (Zwei-Fach-Master), Masterfach Interkulturelle Kommunikation und Bildung				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote -				
10	Modulbeauftragte Dr. Henrike Terhart				
11	Sonstige Informationen Vor Beginn des Praktikums sind eine schriftliche Anmeldung sowie die Bestätigung der Einschlägigkeit des Praktikums durch den Arbeitsbereich Interkulturelle Bildungsforschung der Humanwissenschaftlichen Fakultät erforderlich. Es ist eines der drei Ergänzungsmodule EM 1, EM 2 oder EM 3 im Umfang von 6 LP zu studieren.				

Modulübersicht: Praktikum					
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	SWS	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	LP
2.	WiSe/ SoSe	Praktikum			5
Modulprüfung [6370PIKB00]: Praktikumsbericht					1
Σ					6

Ergänzungsmodul 3: Sprachkurse					
Kennnummer/ KLIPS 2.0-Kennung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-IKB-EM-3/ 6370EIKB02	180 Std.	6 LP	2. FS	WiSe/ SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Anzahl und Art der zu besuchenden Lehrveranstaltungen richten sich jeweils nach dem Lehrangebot			Kontaktzeit -	Selbststudium -
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Grundlagen sowie vertiefende Kenntnisse einer Fremdsprache können durch die Wahl von Sprachkursen aus dem Angebot der Universität zu Köln erworben werden. In Köln nicht angebotene Sprachen können auch an einer anderen Hochschule erworben werden (z.B. an der Universität Bonn) und werden auf Antrag anerkannt (EM 3).				
3	Inhalte des Moduls Sprachkurse können dazu dienen, die gewählten Studienschwerpunkte zu ergänzen. Dazu gehören die Aneignung eines Grundwortschatzes und der elementaren Grammatik der ausgewählten Sprache sowie die Fähigkeit, sich in ihr verständigen zu können. Zudem können bestehende Kenntnisse in einer Fremdsprache weiter vertieft werden.				
4	Lehr- und Lernformen Sprachkurse				
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine				
6	Form und Ausprägung der Modulprüfung Anzahl und Art der zu erbringenden Prüfungsleistungen richten sich jeweils nach dem Lehrangebot.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreiches Absolvieren der Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Masterstudiengang Erziehungswissenschaft (Zwei-Fach-Master), Masterfach Interkulturelle Kommunikation und Bildung				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote -				
10	Modulbeauftragte Dr.‘ Henrike Terhart				
11	Sonstige Informationen Es ist eines der drei Ergänzungsmodule EM 1, EM 2 oder EM 3 im Umfang von 6 LP zu studieren.				

Modulübersicht: Sprachkurse					
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	SWS	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	LP
2.	WiSe/ SoSe	Anzahl und Art der zu besuchenden Lehrveranstaltungen richten sich jeweils nach dem Lehrangebot		Anzahl und Art der zu erbringenden Prüfungsleistungen richten sich jeweils nach dem Lehrangebot. Insgesamt müssen Leistungen im Umfang von 6 Leistungspunkten erbracht werden.	
Σ					6

Die Basismodule BM4 und BM5 sind obligatorisch zu studieren:

Ergänzungsmodul 4: Vertiefung Schwerpunktmodule					
Kennnummer/ KLIPS 2.0-Ken- nung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-IKB-EM-4/ 6370EIKB05	180 Std.	6 LP	3. FS	WiSe/ SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung			Kontaktzeit	Selbststudium
	a) Seminar 1 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	b) Seminar 2 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	c) Seminar 3 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Ergänzenden Studien in EM 4 sind darauf ausgelegt, die gewählten Schwerpunktmodule zu vertiefen. Im Rahmen von drei Lehrveranstaltungen, die den Schwerpunktmodulen zugeordnet sind, können die jeweiligen Profilierungen gestärkt werden.				
3	Inhalte des Moduls				
	Die Inhalte des Moduls entsprechen den Inhalten der gewählten Schwerpunktmodule.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Seminare				
5	Modulvoraussetzungen				
	Formal: keine Inhaltlich: keine				
6	Form der Modulprüfung				
	-				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Teilnahme an den Lehrveranstaltungen				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	MA Erziehungswissenschaft (2-Fach) - Studienfach Interkulturelle Kommunikation und Bildung				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	-				
10	Modulbeauftragte				
	Dr.' Henrike Terhart				
11	Sonstige Informationen				
	Dieses Modul ist obligatorisch.				

Modulübersicht: Vertiefung Schwerpunktmodule					
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	SWS	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	LP
3.	WiSe/ SoSe	Seminar 1	2	Studienleistung	2
3.	WiSe/ SoSe	Seminar 2	2	Studienleistung	2
3.	WiSe/ SoSe	Seminar 3	2	Studienleistung	2
Σ					6

Ergänzungsmodul 5: Kolloquium					
Kennnummer/ KLIPS 2.0-Ken- nung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-IKB-EM-5/ 6370EIKB03	180 Std.	6 LP	1.- 3. FS	WiSe/ SoSe	3 Semester
1	Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium
	a) Kolloquium 1 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	b) Kolloquium 2 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	c) Kolloquium 3 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Teilnahme am Kolloquium ermöglicht die Auseinandersetzung mit aktuellen Fragen zu Interkultureller Kommunikation und Bildung, gibt Einblicke in empirische Studien und spezifische Forschungsdesigns aus den am Studiengang beteiligten Disziplinen (EM 5).				
3	Inhalte des Moduls				
	Die Teilnahme am Masterkolloquium Interkulturelle Kommunikation und Bildung eröffnet Studierenden die Gelegenheit, den Einsatz von Theorien und Methoden in der quantitativen und qualitativen Sozialforschung kennenzulernen und zu reflektieren. Zudem wird die Möglichkeit gegeben, eigene Forschungsarbeiten vor- und zur Diskussion zu stellen.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Kolloquien				
5	Modulvoraussetzungen				
	Formal: keine Inhaltlich: keine				
6	Form der Modulprüfung				
	-				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Teilnahme an den Kolloquien				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	-				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	-				
10	Modulbeauftragter				
	Prof. Dr. Hans-Joachim Roth				
11	Sonstige Informationen				
	Dieses Modul ist obligatorisch.				

Modulübersicht: Kolloquien					
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	SWS	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	LP
1.-3.	WiSe/ SoSe	Kolloquium 1	2	Studienleistung	2
1.-3.	WiSe/ SoSe	Kolloquium 2	2	Studienleistung	2
1.-3.	WiSe/ SoSe	Kolloquium 3	2	Studienleistung	2
Σ					6

2.4 Masterarbeit

Masterarbeit					
Kennnummer/ KLIPS 2.0-Ken- nung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-IKB-MA/ 6370MAIK00	900 Std.	30 LP	4. FS	-	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Ggf. Kolloquium			Kontaktzeit	Selbststudium 900 Std.
2	Ziele und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden sollen in der Masterarbeit nachweisen, dass sie in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein ihnen gestelltes Thema aus dem Gegenstandsbereich der Interkulturellen Kommunikation und Bildung selbständig mit wissenschaftlichen Methoden und in klarer Darstellung der Erkenntnisse zu bearbeiten.				
3	Inhalte Thematisch kann die Masterarbeit in Verbindung mit jedem der Basismodule 1-5 und Schwerpunktmodule 1-12 im Fach Interkulturelle Kommunikation und Bildung geschrieben werden. Die Bearbeitungszeit beträgt sechs Monate.				
4	Lehr- und Lernformen Ggf. besteht die Möglichkeit des Besuchs eines Examenskolloquiums bei den Prüfenden.				
5	Voraussetzungen Erfolgreicher Abschluss mindestens dreier Basis- und Schwerpunktmodule				
6	Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung: Hausarbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreiches Bestehen der Masterarbeit				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) -				
9	Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote Die Gesamtnote im Masterstudiengang Interkulturelle Kommunikation und Bildung errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der einfach gewichteten Note der Masterarbeit und der zweifach gewichteten Fachnote.				
10	Modulbeauftragte*r -				
11	Sonstige Informationen Zum Anfertigen der Masterarbeit ist eine Anmeldung im Prüfungsamt erforderlich.				

3 Studienhilfen

3.1 Studien- und Fachberatung

Zur Studienberatung und organisatorische Fragen der Veranstaltungsbelegung können sich die Studierenden an die Mitarbeiter*innen des SSC Pädagogik an der Humanwissenschaftlichen Fakultät wenden:

Studierenden-Service-Center (SSC) Pädagogik

Humanwissenschaftliche Fakultät

Frangenheimstraße 2b, 50931 Köln

Tel.: (+49) 0221 470-5923

E-Mail: ssc-paedagogik@uni-koeln.de

Homepage: <https://www.hf.uni-koeln.de/31652>

Für fachliche Informationen und Beratung bei inhaltlichen Fragen können sich die Studierenden an die Studiengangverantwortlichen oder die o.g. Modulbeauftragten wenden.

3.2 Prüfungsberatung

Zur Prüfungsberatung können sich die Studierenden an die Mitarbeiter*innen des Prüfungsamtes Erziehungswissenschaft wenden:

Prüfungsamt Erziehungswissenschaft

Humanwissenschaftliche Fakultät

Frangenheimstraße 2b, 50931 Köln

Tel.: (+49) 0221 470-4621

E-Mail: pruefungsamt-erziehungswissenschaft@uni-koeln.de

Homepage: <https://www.hf.uni-koeln.de/34727>

3.3 Musterstudienplan

Die Abfolge der Lehrveranstaltungen im Studienverlauf ist dem folgenden Musterstudienplan (Veranstaltungsübersicht) zu entnehmen.

FS		MA Interkulturelle Kommunikation und Bildung (1-Fach)					LP	
1	BM 1-5 nach Wahl (9 LP)	BM 1-5 nach Wahl (9 LP)	BM 1-5 nach Wahl (9 LP)	BM 1-5 nach Wahl (9 LP)	SM 1-12 nach Wahl (9 LP)	EM5 Kolloquium (6 LP)	30	
2	SM 1-12 nach Wahl (9 LP)	SM 1-12 nach Wahl (9 LP)	EM1, EM2 oder EM3 (6 LP)	SM 1-12 nach Wahl (9 LP)	SM 1-12 nach Wahl (9 LP)		EM5 Kolloquium (6 LP)	30
3			EM 4 (6 LP)					SM 1-12 nach Wahl (9 LP)
4	Masterarbeit							30
Gesamt:							180	